

**Hohenems ist Meister vor Fürstenfeld, Austria Graz steigt ab**

Das Finale der österreichischen Bundesliga in Jenbach bringt den ersten Meistertitel für Hohenems und Vorarlberg. Erstmals seit langem ist damit die steirische Vorherrschaft gebrochen. Lange Gesichter gibt es in Graz. Meister Austria spielt von allen guten Geistern verlassen und steigt ab.

Bereits in der 8. Runde bahnt sich die Sensation an. Austria Graz verliert gegen Fürstenfeld hoch mit 1,5:4,5. Dieser Niederlage folgt eine weitere im Ausmaß von 2:4 gegen Ansfelden. Damit war die Luft draußen und der Abstieg bittere Realität. Und das in der gleichen Besetzung wie im Vorjahr, als die Truppe von Rainer Fahrner mit einem Traumlauf sensationell den Titel holte. Ein deutliches Zeichen wie eng die Leistungsdichte in der österreichischen Bundesliga in zwischen geworden ist.

Genau umgekehrt präsentierte sich das Team aus Hohenems. Im Vorjahr nur denkbar knapp dem Abstieg entronnen, zeigen sich die Vorarlberger in dieser Saison von ihrer besten Seite. Angeführt vom deutschen Meister Jan Gunnarsson, ihm gelingt mit 7,5/11 eine Eloperformance von 2653, wird der 4,5:1,5 Sieg in der zweiten Runde gegen den angesagten Favoriten aus Ansfelden zum Meisterstück. Bei den Oberösterreichern finden nur Niki Stanec (8,5/11) und Christian Weiss (7,5/11) zur Form. Zu wenig um noch einmal Druck machen zu können. Dank eines überragenden Guntram Gärtner (8,5/11) und einer ausgewogenen Mannschaftsleistung kontrolliert Hohenems auch im Finale das Feld.

Immerhin geht der Vizemeistertitel in die Steiermark, genauer gesagt nach Fürstenfeld. Nach dem Sieg gegen Austria schienen die Oststeirer sogar noch kurz zur Gefahr für Hohenems werden zu können. Doch folgt eine knappe Niederlage gegen Jenbach und so reichen das folgende 3:3 gegen Ansfelden und ein 4:2 gegen Wr. Neustadt „nur“ für Rang 2. Damit ist Fürstenfeld ebenso wie Hohenems und die drittplatzierten Ansfeldener für den Europacup im Herbst qualifiziert. Zugpferd der Oststeirer war eindeutig Siegfried Baumegger mit 7,5/11 und einer Eloperformance jenseits von 2500.

Ein solide Mannschaftsleistung zeigt Frohnleiten. Angeführt von Stefan Kindermann und Anthony Kosten reicht es für einen soliden Platz im Mittelfeld. Spannend gemacht hat sich Gleisdorf den Klassenerhalt. In der letzten Runden gibt man gegen Melk/Wachau 4 Partien schnell Remis, zwei weiter folgen etwas später. Damit hätte sich Schwarzach mit einem 3;5:2,5 gegen Tschaturana noch retten können. Ein Ergebnis, das möglich schien. Doch ausgerechnet der Steirer Georg Danner wird gegen Khaled Mahdy zum Matchloser für Schwarzach. Gleisdorf verdankt den Klassenerhalt vor allem seinem Rainer Polzin. Dem deutschen IM gelingt mit 6,5/8 und einer Eloperformance von sagenhaften 2742, die mit Abstand beste Leistung aller Spieler.

Damit sind die Würfel gefallen. Gratulation nach Hohenems zum Meistertitel. Verabschieden von der Bundesliga müssen sich Wr. Neustadt, Austria Graz und Schwarzach.

8. Runde am 18.03.2004 um 17.00

Nr.	Mannschaft	Erg.	Mannschaft
1	SV Frohnleiten	3 - 3	SK Hohenems
2	SV United Chocolates Tschaturanga	4 - 2	1. Wr. Neustädter SV
3	SK Sparkasse Gleisdorf	3 - 3	Union Ansfelden
4	ESV Austria Graz	1½ - 4½	SC Admiral Sparkasse Fürstenfeld
5	SC Die Klagenfurter	3 - 3	SV NÖ Melk-Wachau
6	SK Sparkasse Jenbach	4 - 2	Sparkasse Schwarzach



9. Runde am 19.03.2004 um 14.00

Nr.	Mannschaft	Erg.	Mannschaft
1	SV NÖ Melk-Wachau	3½ - 2½	SV Frohnleiten
2	SK Hohenems	4 - 2	SV United Chocolates Tschaturanga
3	1. Wr. Neustädter SV	2 - 4	SK Sparkasse Gleisdorf
4	Union Ansfelden	4 - 2	ESV Austria Graz
5	SC Admiral Sparkasse Fürstenfeld	2½ - 3½	SK Sparkasse Jenbach
6	Sparkasse Schwarzach	1½ - 4½	SC Die Klagenfurter

10. Runde am 20.03.2004 um 14.00

Nr.	Mannschaft	Erg.	Mannschaft
1	SV Frohnleiten	2½ - 3½	Sparkasse Schwarzach
2	SV United Chocolates Tschaturanga	3½ - 2½	SV NÖ Melk-Wachau
3	SK Sparkasse Gleisdorf	2½ - 3½	SK Hohenems
4	ESV Austria Graz	3 - 3	1. Wr. Neustädter SV
5	SC Admiral Sparkasse Fürstenfeld	3 - 3	Union Ansfelden
6	SK Sparkasse Jenbach	3 - 3	SC Die Klagenfurter

11. Runde am 21.03.2004 um 10.00

Nr.	Mannschaft	Erg.	Mannschaft
1	SC Die Klagenfurter	3 - 3	SV Frohnleiten
2	Sparkasse Schwarzach	2½ - 3½	SV United Chocolates Tschaturanga
3	SV NÖ Melk-Wachau	3 - 3	SK Sparkasse Gleisdorf
4	SK Hohenems	3 - 3	ESV Austria Graz
5	1. Wr. Neustädter SV	2 - 4	SC Admiral Sparkasse Fürstenfeld
6	Union Ansfelden	3 - 3	SK Sparkasse Jenbach

Endstand

Rg.	Mannschaft	Sp.	+	=	-	Pkt.	MP3
1	SK Hohenems	11	8	3	0	41	27
2	SC Admiral Sparkasse Fürstenfeld	11	6	2	3	38½	20
3	Union Ansfelden	11	4	6	1	36	18
4	SV NÖ Melk-Wachau	11	4	3	4	35½	15
5	SV United Chocolates Tschaturanga	11	7	2	2	34½	23
6	SC Die Klagenfurter	11	3	6	2	34½	15
7	SV Frohnleiten	11	3	3	5	32½	12
8	SK Sparkasse Jenbach	11	2	4	5	31½	10
9	SK Sparkasse Gleisdorf	11	3	2	6	30½	11
10	Sparkasse Schwarzach	11	4	2	5	29½	14
11	ESV Austria Graz	11	2	3	6	27½	9
12	1. Wr. Neustädter SV	11	1	2	8	24½	5

Landesliga

Im Schlager der 9. Runde kommt Styria Graz gegen Tabellenführer Leoben zu einem knappen 4,5:3,5 Sieg. Branko Rogulj, Siegfried Rohler und Stefan Hatzl sind die Matchwinner der Grazer, während für Leoben die Juniors Robert Kreisl und Michael Sachsenhofer die Niederlage in Grenzen halten. Der Vorsprung in der Tabelle beträgt noch immer satte 8 Punkte, nunmehr auf Gamlitz. Die Gamlitzer schlagen Liezen/Admont gleich mit 6:2 und sind als einziges Team der Liga ungeschlagen.



Der große Sieger dieses aufregenden Schachwochenendes ist Gleisdorf. Die Oststeirer schaffen neben dem Klassenerhalt in der Bundesliga beim 6:2 Sieg gegen Straßenbahn auch in der Landesliga ihre erste überzeugende Leistung und liegen plötzlich am rettenden 9. Platz. „Unsere Heimspiele sind immer wahre Festspiele für unsere Gegner“, meint hingegen Straßenbahns Mannschaftsführer Hugo Teuschler. Der aktuelle 10. Platz der Grazer wäre für den Klassenerhalt zu wenig.

Der Kampf um den Abstieg scheint nun härter denn je. Eng verwickelt ist neben Straßenbahn und Gleisdorf vor allem noch Kapfenberg/Bruck, das beim 5,5:2,5 gegen die Schachfreunde ein kräftiges Lebenszeichen gab. Aber auch Liezen/Admont und die Schachfreunde dürfen sich keinen weiteren Ausrutscher erlauben. Und vielleicht sollte man auch die letztplatzierten Leibnitzer noch nicht ganz abschreiben ...

9. Runde am 20.03.2004 um 15:00

Nr.	Mannschaft	Erg.	Mannschaft
1	Sparkasse Leibnitz	3½ - 4½	TSV Sparkasse Hartberg
2	Straßenbahn Graz	2 - 6	Sparkasse Gleisdorf
3	SC Admiral SPK Fürstenfeld	4½ - 3½	Horn Union Ratten
4	Spg. Kapfenberg/Bruck	5½ - 2½	Schachfreunde Graz
5	Union Styria Kleine Zeitung	4½ - 3½	Schachklub Leoben
6	Spg. Liezen/Admont	2 - 6	Raika Gamlitz

Stand nach der 9. Runde

Rg.	Mannschaft	Sp.	+	=	-	Pkt.	MP
1	Schachklub Leoben	9	7	0	2	52	14
2	Raika Gamlitz	9	7	2	0	44	16
3	Union Styria Kleine Zeitung	9	8	0	1	43½	16
4	Horn Union Ratten	9	4	2	3	39½	10
5	SC Admiral SPK Fürstenfeld	9	4	2	3	35	10
6	TSV Sparkasse Hartberg	9	3	1	5	34	7
7	Schachfreunde Graz	9	4	0	5	33	8
8	Spg. Liezen/Admont	9	3	1	5	33	7
9	Sparkasse Gleisdorf	9	3	0	6	31	6
10	Straßenbahn Graz	9	3	0	6	30½	6
11	Spg. Kapfenberg/Bruck	9	2	0	7	29½	4
12	Sparkasse Leibnitz	9	2	0	7	27	4

Termine

- ⇒ **19.04.-01.06.2004, Gleisdorfer Stadtmeisterschaft**
7 Runden Schweizer System. GH Huber, Wünschendorf.
- ⇒ **28.04.-02.05.2004, 3. Schach-Open Semriach**
Semriach, 7 Runden Schweizer System, offen, nationale Eloauswertung, mit interessantem Rahmenprogramm.

Details siehe Ausschreibungen auf www.chess.at/styria